

Willkommen!

Zur Veröffentlichung der 2 Deutschen Vogelschutzmaßnahmen für Rebhuhn & Kiebitz “Entwicklung von Instrumenten zur Unterstützung des Vogelschutzes auf landwirtschaftlichen Flächen in der EU”

09.02.2023



iDiv

Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)
Halle-Jena-Leipzig



HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

umweltbundesamt^U

PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT



Erstellt für die EU Kommission, Vertragsnummer:
07.0202/2020/834463/SER/ENV.D.3



Agenda

1. Willkommen

(Prof. Dr. Aletta Bonn UFZ/ FSU Jena/ iDiv)

2. Präsentation: Die 2 Conservation Schemes

(Dr. Guy Pe'er, Judith Rakowski, UFZ /iDiv/UMD)

3. Fallbeispiel Thüringen

(Dr. Henryk Baumbach TMUEN)

4. Panel Diskussion mit Expert*innen

Dr. Eckhard (Gottschalk Georg-August-Universität Göttingen)

Dr. Sabine Geißler-Strobel (NABU, Initiative Artenvielfalt Neckartal)

Dominic Cimiotti (Michael-Otto-Institut im NABU)

Dr. Norbert Röder (Thünen Institut)

Dr. Helmut Laußmann (TMUEN)

Dr. Henryk Baumbach (TMUEN)

Dr. Aletta Bonn (UFZ / FSU Jena / iDiv)

Dr. Guy Pe'er (UFZ / iDiv)

Hannah Böhner (Johann Heinrich von Thünen-Institut), **Dominic Cimiotti** & Kolleg*innen (Michael-Otto Institut im NABU), Aline Förster, Laura Henningson, Heike Jeromin, Eric Neuling und Christine Tölle-Nolting (NABU), **Sabine Geißler-Strobel** & Karin Kilchling-Hink (Rebhunschutzprojekt Tübingen), Hendrik Gelsmann-Kaspers (Landvolk Niedersachsen) , **Eckhard Gottschalk** (Georg-August-Universität Göttingen, Rebhuhnprojekt Göttingen), Ralf Joest (Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest), Frank Kruse (Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz), **Helmut Laußmann und Henryk Baumbach** (Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz), Susanne Lühring (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) Anja Nußbaum und André Rathgeber (Thüringer Bauernverband e.V.), René Sollmann (Stiftung Natura2000 Stationen Thüringen), **Norbert Röder** (Johann Heinrich von Thünen-Institut) Sven Trautmann und Jakob Katzenberger (Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V.), Annette Zietlow (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen - Anhalt)
Sowie alle Workshopteilnehmer:innen und weiteren Beteiligten.

Danksagung

Wer ist heute hier?

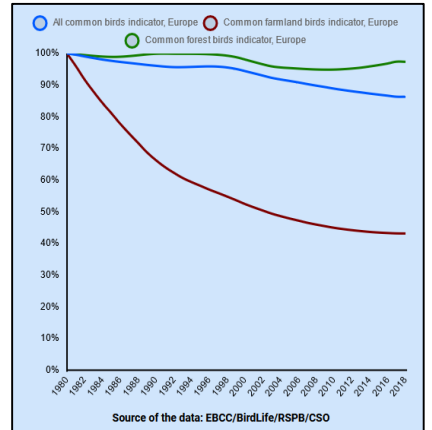
<https://www.menti.com/alrrxz6gz65d>



Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Die Birds @ Farmland Initiative

- Kooperation der EU-Generaldirektionen Umwelt und Landwirtschaft (DG ENV & DG AGRI)
- Dezember 2020 – November 2022
- In 10 EU-Mitgliedstaaten
- **Zwei Feldvogel-Schutzmaßnahmen (*Conservation Schemes*) pro Partnerland (insg. 22)**
- **starker Rückgang** von Vogelpopulationen, **Feldvogelarten** besonders betroffen
- Vorhaben: **Synthese von vorhandenem Wissen** für den Schutz dieser und anderer taxonomischer Arten



Entstehungsprozess & Ziele

Workshop 1:
Wahl der
Zielarten und
Habitate

Mai
2021

Konsultation:
Ministerien,
Expert:innen,
Landwirte,
NGOs

Workshop 2:
Zwischenstand,
Diskussion der
GAP Instrumente
und Stellschrauben

November
2021

Konsultation mit
Vogelschutz
Expert*innen

Erstellung der
Conservation
Schemes

Oktober 2022

- **Ziele:** Extensivierung der Maßnahmen, Maximieren der Vorteile aus möglichst vielen (GAP) Instrumenten

iDiv und die Birds@Farmland Initiative



- Guy Pe'er: Leiter des Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Ökosystemdienstleistungen, Abteilung Ökosystemdienstleistungen
 - iDiv **Strategieprojekts iCAP-BES**
 - BMBF Projekt CAP4GI
 - H2020 Projekt Agroecology-TRANSECT



- Judith Rakowski: damalige wissenschaftliche Mitarbeiterin, Birds@Farmland & CAP4GI Projekt
- aktuell: PhD Naturschutz Kriminologie (University of Maryland, USA)

Die Conservation Schemes für Rebhuhn und Kiebitz auf Dauergrünland und Ackerland

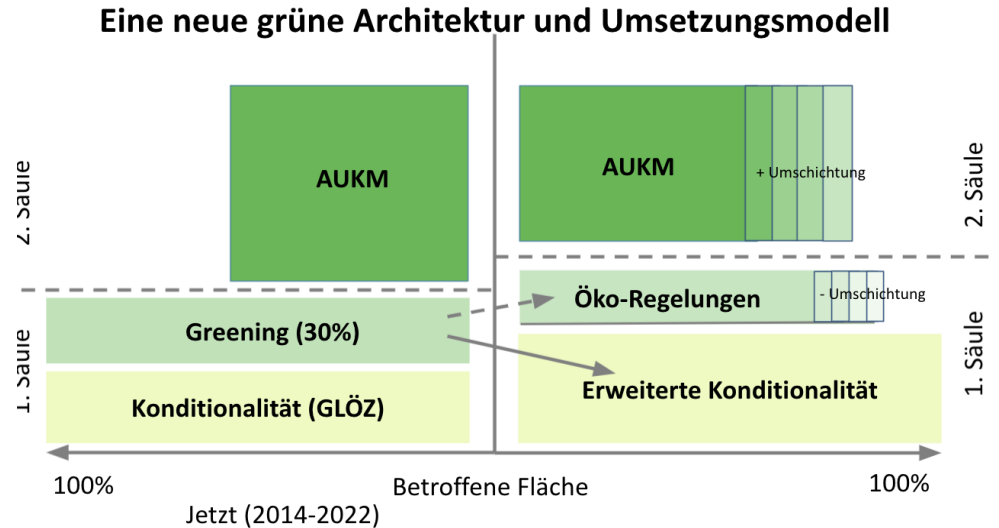
Judith Rakowski (University of Maryland)
Guy Pe'er (iDiv / UFZ)

Kontakt:
guy.peer@idiv.de
jrakowsk@umd.edu



Vogelschutz mit der neuen GAP

- effizientere Nutzung des bestehenden Wissens
- Maximierung der Synergieeffekte zwischen den GAP-Instrumenten



Grundsätze der Conservation Schemes

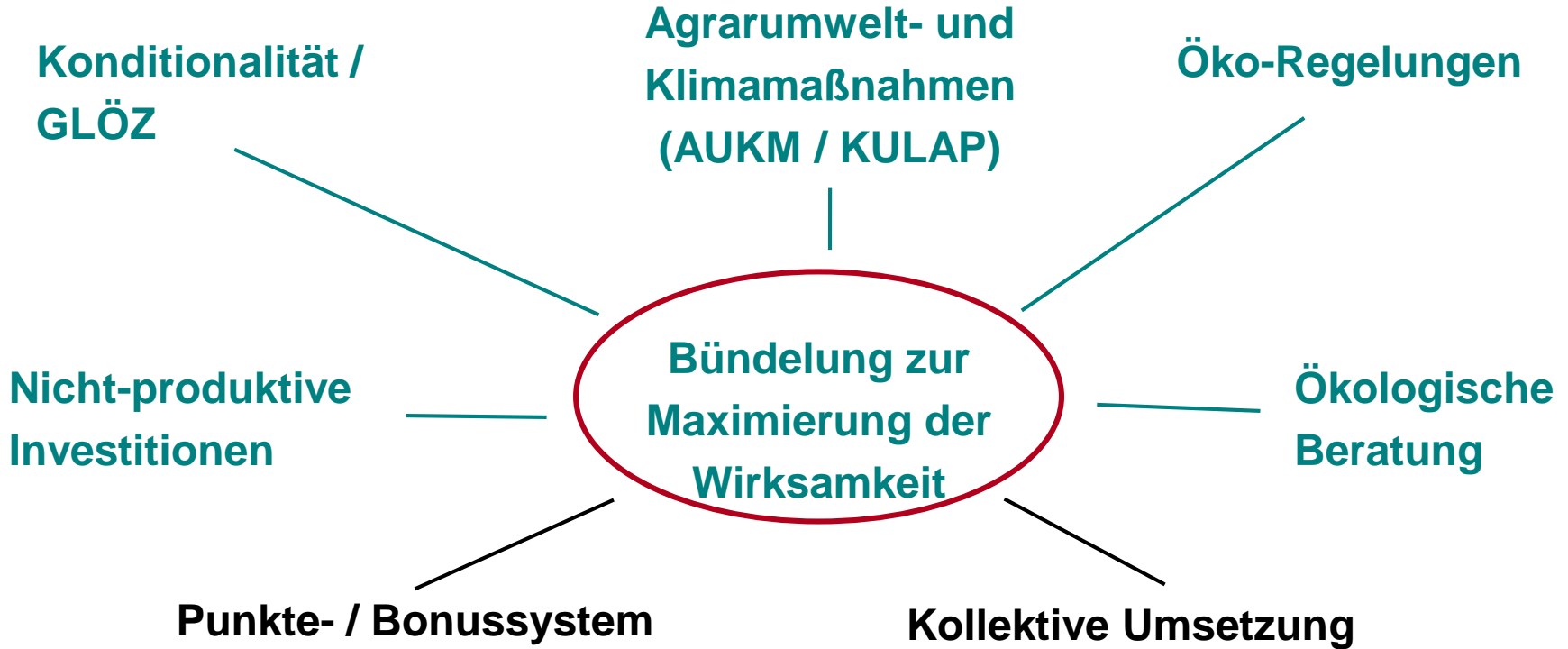
Extensivierung
(Ackerland,
Grünland)

Heterogenität
und
Multifunktionalität

Kontinuität
(mehrjährige
Umsetzung)



GAP Instrumente



Rebhuhn

Ökologische Schlüsselemente

- Flächen mit dichter, vorjähriger Vegetation neben offenen Flächen
 - Brut-, Futter- und Kückenaufzuchtshabitat
- Mosaiklandschaft mit breiten Streifen-/Rechteckstrukturen mit heterogenen Vegetationstypen als Habitate sowie um genügend Schutz vor Prädatoren zu bieten
- Ausreichend Abstand zu hohen Strukturen und Waldrändern

- Insgesamt **12 Maßnahmen** für Ackerland



Rebhuhn - Schlüsselmaßnahmen

Nr	Maßnahme	Warum	Wann	Instrument
1.	Mehrjährige Blühbrache ("Göttinger" und "Tübinger")	Brut- und Kükenhabitat, Schutz vor Prädatoren	vor 15.03.	AUKM
2.	Option zur Aussetzung der Mindestnutzung	Brut- und Kükenhabitat	vor 15.03. / nach Mahd	CC + Direktzahlung
3.	Konditionalitätsbrache	Brut- und Kükenhabitat	ab Vorkultur bis 15.09. (Folgejahres)	CC
4.	Niederhecken	Schutz vor Prädatoren und Witterung, Nahrungshabitat	jederzeit	CC + AUKM + INV (für Renaturierung)
6.	Bündelung der Brach- / Blühflächen	Habitatvernetzung	jederzeit, ideal vor 15.03.	BP, Kombination der Instrumente

Kiebitz

Ökologische Schlüsselemente

- Offene und feuchte Flächen mit hohen Wasserständen
- Enge Verzahnung von Grünland & Ackerflächen
- möglichst ohne hohe Strukturen, weit genug entfernt von Siedlungen, Straßen, etc.
- Nähe zu offenen Nassstellen als Nahrungsquelle

- insgesamt **17 Maßnahmen** für Ackerland und Dauergrünland



Kiebitz - Schlüsselmaßnahmen

Nr	Maßnahme	Warum	Wann	Instrument
1	Kiebitzinseln	Habitats für die gesamte Saison	Aug.- 10.03.	AUKM + ÖR, INV
2	Kiebitz Hotspots	Habitat für Brut und Kükenaufzucht	Herbst, ggf. Winter	CC + INV
3	Wiedervernässung / Erhalt von Nassstellen	Wiederherstellung / Erhalt des Futter- und Kükenhabitats	jederzeit, ideal Herbst/ Winter	CC + AUKM + INV + A
4	Gelegeschutz	Schutz vor Zertrampeln oder Ausmähen	Mitte / Ende März	AUKM + A
5	Teilflächenmahd / Staffelmahd ab 15.06.	Ausweichmöglichkeit für Küken	4 Wochen auseinander	ÖR + AUKM

Implementierung

Rebhuhn:

- Blühstreifen bis September stehen lassen, um Nachbrut zu schützen

Kiebitz:

- Flächen im Herbst und Winter bewirtschaften, da sehr frühe Brut
- Wiedervernässung: aktuell mehr Fördermöglichkeiten Natura2000 & Ausgleichszahlungen
- Staffelmahd: Synergieeffekte u.a. für Insekten



Photo: H.Laußmann



Photo: A. Förster



iDiv



weitere Umsetzungstipps

- **Fläche maximieren**
- **Räumliche Planung** für Konnektivität und Heterogenität
- Schließen der Lücke zwischen ökologischem **Zeitpunkt** und administrativem Zeitpunkt (finaler Sammelantrag 15.05)
- Konflikte zwischen Arten / Maßnahmen minimieren
- Beratung
 - Training von Berater:innen
 - Lücke zwischen guter Praxis und Entscheidungskraft schließen
- Komplexe Maßnahmen sollen entsprechend honoriert werden

Ausblick

Lernprozess:

- **Monitoring & Modellierung** zur Unterstützung von Planung und adaptivem Management (z.B. CAP4GI, Agroecology-TRANSECT)
 - Öko-Regelungen weiter verbessern
 - Kollaborative Öko-Regelungen fehlen
 - Kohärenz mit AUKM optimieren
-
- Herausforderung 2023: z.B. Aussetzung der GLÖZ. Wie gehen wir damit um?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Judith Rakowski & Guy Pe'er
iDiv / UFZ / University of
Maryland

Kontakt:
guy.peer@idiv.de
jrakowsk@umd.edu



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Links zu den Conservation Schemes:

www.idiv.de/de/icap-bes

<https://zenodo.org/record/7426451#.Y-OysezML0p>

<https://zenodo.org/record/7426414#.Y-OytOzML0p>

Judith Rakowski & Guy Pe'er
iDiv / UFZ / University of
Maryland

Kontakt:
guy.peer@idiv.de
jrakowsk@umd.edu



iDiv



UFZ

